

Eine Zeitreise durch Innenräume

Text **Denkmalpflege Thurgau**
Bild **Maurizio Heeb**

Der 20. Band der Reihe Denkmalpflege im Thurgau ist dem vielfältigen Thema Innenräume gewidmet. Räume mit historischen Ausstattungen haben auf uns eine ganz besondere Ausstrahlung und lassen uns abtauchen in die Zeit ihrer Entstehung. Einige dieser bis heute erhaltenen Innenräume zeigt die Thurgauer Denkmalpflege in ihrer Jubiläumspublikation.



Ein Wohnzimmer von 1911 mit zeittypischen Dekorationsmalereien und verspielten Tapeten.

Innere Werte: Historische Ausstattungen im Denkmal

Das Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau hat das Buch herausgegeben. Schriftleitung: Bettina Hedinger, Redaktion: Silvana Rageth, 152 Seiten, 309 Abbildungen, broschiert, Fr. 48.–, ISBN 978-3-7965-3888-9.

Seit jeher bemühen sich die Menschen darum, die sie im Alltag umgebenden vier Wände nach ihren Ansprüchen und Bedürfnissen zu gestalten, zu verändern, zu pflegen und zu bewahren. Diesem Umstand verdanken wir, dass noch heute viele attraktive und repräsentative Interieurs bestehen. Gleichzeitig ist es ebenso ein Grund dafür, weshalb so manche Raumausstattung in den vergangenen Jahrhunderten verschwunden ist.

Wie in der ganzen Schweiz sind auch die historischen und nicht selten wertvollen Innenräume im Kanton Thurgau mit modernen Wohnbedürfnissen, Umnutzungen sowie zeitgenössischen Bau- und Sicherheitsstandards konfrontiert. Sowohl die Bedeutung als auch die Gefährdung historischer Innenräume sind seit vielen Jahrzehnten ein wichtiges Thema der Denkmalpflege.

Im neuen Band der Reihe Denkmalpflege im Thurgau wird dieses aktuelle Thema anhand ausgewählter Schwerpunkte veranschaulicht. Beim Juristen Walter Engeler stehen die oft anspruchsvollen rechtlichen Aspekte beim Schutz des Inneren im Fokus. Diese beleuchtet er anhand älterer sowie aktueller Fallbeispiele und vermittelt damit eine differenzierte juristische Anschauung des Themas.

Der Bündner Kunsthistoriker Leza Dosch lenkt den Blick auf den Umgang mit historischen Zimmern in früheren Zeiten. Dabei interessieren ihn insbesondere der Ausbau von Raumausstattungen und ihr Wiedereinbau in

museale Zusammenhänge, wie dies beispielsweise im Landesmuseum in Zürich und im Historischen Museum in Frauenfeld der Fall war.

Die Inventarisatorin Felicitas Meile zeigt einige spannende Einblicke in die Geschichte und charakteristische Merkmale der Bauernstube, die gerade im ländlichen Kanton Thurgau eine wichtige Stellung einnimmt.

Einblicke ins baukulturelle Erbe

Schliesslich nimmt eine umfangreiche Bildstrecke die Leserschaft mit auf eine Zeitreise durch die vielfältigen Thurgauer Innenräume. Von historistischen Villen über ein Wochenendhaus aus den 1930er-Jahren bis hin zu Fabrikräumen aus der Nachkriegszeit werden zwölf Bauten vorgestellt. Diese sind zwischen dem 16. Jahrhundert und 1964 erbaut sowie ausgestattet worden und vertreten ganz unterschiedliche Bauaufgaben. Es zeigt sich, dass nicht nur das äussere Erscheinungsbild eines Gebäudes, sondern auch historische Innenausstattungen ganz wesentlich zu unserem baukulturellen Erbe beitragen.

Im zweiten Teil des Bandes bieten Regine Abegg und Peter Erni anhand einer Fotodokumentation einen bildreichen Einblick in die Arbeitsweise der Kunstdenkmälerautoren. Zudem berichten die Thurgauer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger über abgeschlossene und gelungene Restaurierungen und über spannende Ereignisse aus ihrem oft wechselvollen Alltag. ■